

DIE ZEITUNG DER MARKTGEMEINDE SENFTEMBERG

Zugestellt durch Post.at • Amtliche Mitteilungen

Nr. 4/2018

Erscheinungsort: Senftenberg • Verlagspostamt: 3541 Senftenberg



In neuem Glanz: Am 5. und 6. Oktober lud man im neu errichteten Nuhr Medical Center in Senftenberg zur feierlichen Eröffnung und zum „Tag der offenen Tür“. Rund 150 geladene Gäste aus Politik, Verwaltung, Wirtschaft, Kultur und Kunst folgten der Einladung zur feierlichen Eröffnung und rund 2.500 Interessierte ließen sich am darauffolgenden Tag das Haus und die therapeutischen Einrichtungen zeigen. Mit dem Neubau wurden Investitionen in Höhe von rund 15 Mio. Euro, überwiegend bei regionalen Gewerben, getätigt und 50 Vollzeit-Arbeitsplätze langfristig gesichert. (Foto: Gregor Semrad/Nuhr Medical Center)

Sehr geehrte Mitbürgerinnen und Mitbürger!



Die Eröffnung des Nuhr Medical Centers stellt nicht nur für das Team des Hauses, allen voran Univ.-Prof. Dr. Martin Nuhr und Mag. Mayra Nuhr, sondern auch für die Marktgemeinde Senftenberg einen Meilenstein dar. Man kann ein Projekt dieser Größenordnung und Bedeutung durchaus auch mit der Geburt eines Kindes vergleichen, das in jeder Familie gewaltige Veränderungen mit sich bringt und sogar eine neue „Zeitrechnung“ anbrechen lässt. Diese neuen Zeiten haben



auch für die „Familie“ Marktgemeinde Senftenberg mit der Neuerrichtung des Gesundheitszentrums im Herzen von Senftenberg begonnen.

Seit der Gründung der Gesundheitseinrichtung durch den in Senftenberg sehr geschätzten innovativen Pionier MR Dr. Otto und Gattin Rosemarie Nuhr im Jahr 1954 wird die Erfolgsgeschichte durch die Ehepaare MR Dr. Heinz und Lieselotte Nuhr sowie MR Dr. Peter Nuhr sen. und Dr. Magdalena Nuhr und nun von Univ.-Prof. Dr. Martin und Mag. Mayra Nuhr fortgeschrieben. Außer Zweifel steht für die Bevölkerung und insbesondere die Gemeindeverantwortlichen die Bedeutung des Hauses Nuhr als Arbeitgeber, als regionaler Wirtschaftsmotor, als Multiplikator für den Tourismus, als Partner für die regionale Wirtschaft und natürlich auch als wichtiger Beitragszahler für die Gemeinde durch die zu leistenden Kommunalabgaben – und das seit Jahrzehnten. Aber nicht nur in unserer Gemeinde, sondern über die Gemeindegrenzen und Landesgrenzen hinweg, ja sogar international, weiß man das Potenzial und Know-how dieser Gesundheitseinrichtung zu schätzen.

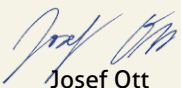
Mit dem neu errichteten, zeitgemäßen Haus und den geplanten Außenanlagen spiegelt sich nun auch äußerlich wider, welcher innovative und moderne Geist im Haus, in den medizinischen Angeboten und den Behandlungen weht. Der Versuch, ein Wohlfühlambiente zu schaffen, in dem man nicht nur körperlich, sondern auch mental gesunden und regenerieren kann, ist den Verantwortlichen gelungen. – Persönlich finde ich es wundervoll, dass traditionsbewusst und wohl auch in Erinnerung an und aus Respekt für den Gründer der Gesundheitseinrichtung und Großvater der jetzigen Betreiber – Otto Nuhr – ein markantes Element des alten Hauses erhalten bleibt und stimmig in das neue Konzept eingegliedert wird: Die Mauer mit dem Mosaik vom früheren Schwimmbad erzählt von alten Zeiten und vom Erfolg der Einrichtung.

Sehr zu danken ist von Seiten der Gemeinde neben der Familie Nuhr auch den Verantwortlichen im Land NÖ und den Verwaltungseinrichtungen, allen voran Landeshauptfrau Johanna Mikl-Leitner. Nur mit Unterstützung des Landes NÖ war es möglich, im Zuge des Neubaus des Nuhr Medical Centers die sehr in die Jahre gekommenen Infrastruktureinrichtungen im gesamten Straßenzug „Im Grund“ zu erneuern und modernen Standards anzupassen. Die kurze Errichtungszeit und das enge Zeitkorsett für den Neubau und damit auch für diese Infrastrukturmaßnahmen – bei gleichzeitiger Aufrechterhaltung des Betriebes über lange Zeiträume – waren eine große Herausforderung für die Gemeinde und die beteiligten Unternehmen, bei denen ich mich an dieser Stelle für die ausgezeichnete Zusammenarbeit bedanke.

Projekte dieser Größenordnung in einer kleinen Landgemeinde mit begrenzten personellen und finanziellen Ressourcen zu realisieren ist nicht einfach und bedarf der guten Zusammenarbeit aller Beteiligten, getragen von gegenseitigem Respekt und Vertrauen.

Von Seiten der Gemeinde wünsche ich Univ.-Prof. Dr. Martin Nuhr und seiner Familie alles erdenklich Gute und viel Erfolg.

Ihr Bürgermeister



Josef Ott

IMPULSE FÜR DIE REGION IMPULSE FÜR DIE WIRTSCHAFT



Wifi-Kurator Komm.-Rat. Gottfried Wieland, Bezirksstellenobmann Komm.-Rat Mag. Thomas Hagmann, Junge Wirtschaft-Bezirksvorsitzender Stefan Seif, Mag. Mayra Nuhr, Univ.-Prof. Dr. Martin Nuhr, Bezirkshauptfrau Dr. Elfriede Mayrhofer, Vizepräsident Wirtschaftskammer NÖ Dr. Christian Moser (v. l. n. r.). (Foto: Gregor Semrad/Nuhr Medical Center)

Die Neugestaltung des Nuhr Medical Centers in Senftenberg ist ein Vorzeigeprojekt in der Region und Wirtschaftsmotor zugleich.

Das innovative Ärzte- und Gesundheitszentrum präsentiert sich mit modernen Therapie- und Behandlungsräumen, einem neuen Hotelbereich mit 30 Zimmern und Suiten und einem qualitätsvollen Restaurant. Im kommenden Jahr soll auch ein Therapiegarten eröffnet werden, der zum Ausruhen und Entspannen in der Natur einlädt.



Sowohl die Marktgemeinde Senftenberg als auch die gesamte Region erleben seit mehr als 60 Jahren einen bedeutenden wirtschaftlichen Aufschwung! Mit der bewährten Spitzenmedizin und neuen Angeboten im Bereich Diagnostik und Therapie stärkt das Nuhr Medical Center seine Position als niederösterreichischer Leitbetrieb. Davon profitiert auch die regionale Wirtschaft.

Bereits in der Bauphase war dies spürbar. Mit den baulichen Maßnahmen wurden unzählige Unternehmen und Zulieferer aus der unmittelbaren Umgebung beauftragt. Das zeigt eindrucksvoll die wirtschaftliche Leistungsfähigkeit der gesamten Region. Das Nuhr Medical Center zählt zu den Top-Arbeitgebern im Bezirk. Zusätzliches Personal wird aus dem regionalen Arbeitsmarkt aufgenommen.

Bereits jetzt ist das Nuhr Medical Center als renommierter Familienbetrieb mit jahrzehntelanger Tradition und Erfahrung weit über die Landesgrenzen bekannt. Durch das erstklassige medizinische Angebot, kombiniert mit modernster Hotellerie, haben sich Frau Mag. Mayra Nuhr & Prof. Dr. Martin Nuhr zum Ziel gesetzt, künftig über die Stammklientel hinaus auch jüngere, wertschöpfungsstarke, überregionale und internationale Gästeschichten nach Senftenberg zu bringen. Die Erschließung neuer gesundheitstouristischer Zielgruppen setzt wichtige Impulse für die regionale Wirtschaft und die Region Kremstal und wird den Gesundheitstourismus in Niederösterreich weiter ankurbeln.

Als Vertreter der regionalen Wirtschaft kann man nur gratulieren und viel Erfolg wünschen.

Gemeinderat Stefan Seif
Landesvorsitzender-Stellvertreter der Jungen Wirtschaft NÖ

DAS NEUE NUHR MEDICAL CENTER IM MITTELPUNKT STEHEN DIE MENSCHEN



Zur feierlichen symbolischen Eröffnung des neuen Nuhr Medical Center schritten mit vereinten Kräften: Nationalratspräsident Mag. Wolfgang Sobotka, Mag. Marya Nuhr, Landeshauptfrau Johanna Mikl-Leitner, Univ.-Doz. Dr. Martin Nuhr und Landeshauptmann a. D. Dr. Erwin Pröll (v. l. n. r.). (Fotos: Gregor Semrad/Nuhr Medical Center)

Spitzenmedizin in Senftenberg: Am 5. Oktober wurde das neue NUHR Medical Center mit einer Gesamtnutzfläche von 6.500 Quadratmetern und einem Investitionsvolumen von 15 Millionen Euro im Beisein vieler prominenter Gäste in Senftenberg offiziell eröffnet.

Als „Vorbild in der Rehabilitation und als wichtigen Botschafter weit über die Grenzen Niederösterreichs hinaus“ bezeichnete Landeshauptfrau Johanna Mikl-Leitner das Nuhr Medical Center bei der Eröffnung des neu errichteten Reha-Zentrums und Gesundheitshotels. Das Nuhr-Zentrum sei ein „Vorzeigefamilienbetrieb“ und zeichne sich durch großes Vertrauen in die Region und in die Mitarbeiter aus. Dazu passe das Nuhr Medical Center perfekt in die Gesundheitsstrategie des Landes, sagte die Landeshauptfrau. 27 Landeskliniken würden in guter Partnerschaft mit dem niedergelassenen Bereich und den Gesundheits-

zentren eine wohnortnahe medizinische Versorgung auf höchstem Niveau in Niederösterreich gewährleisten.

Univ.-Doz. Dr. Martin und Mag. Mayra Nuhr informierten die geladenen Gäste im Gespräch mit Moderatorin Dr. Christine Reiler über die Entstehung des neuen Nuhr Medical Centers. Die Gastgeber durften neben Landeshauptfrau Mag. Johanna Mikl-Leitner, Landeshauptmann a. D. Dr. Erwin Pröll, Nationalratspräsident Mag. Wolfgang Sobotka, 2. Landtagspräsident Mag. Gerhard Karner, Landtagspräsident a. D. Ing. Hans Penz, Bezirkshauptfrau Dr. Elfriede Mayrhofer, Gemeindebund-Präsident Mag. Alfred Riedl, Bundesministerin a. D. Dr. Andrea Kdolsky, Staatssekretär a. D. Mag. Jochen Danninger sowie die hohe Geistlichkeit Probst Mag. Maximilian Fürnsinn begrüßen. Weiters freuten sie sich über das zahlreiche Erscheinen von Vertreterinnen und Vertretern aus

Politik, der hohen Beamtenschaft, der öffentlichen Sicherheit, der Wirtschaft und der Medien sowie zahlreicher Freunde der Familie.

Das neue Nur Medical Center ist mehr als nur ein Rehabilitationszentrum in Niederösterreich. Denn hier trifft Spitzenmedizin auf familiäre Wohlfühlumgebung: Moderne Therapie- und Behandlungsräume, ein neuer Hotelbereich mit 30 anspruchsvoll eingerichteten Zimmern und Suiten und ein hochwertiges Restaurant machen das innovativen Ärzte- und Gesundheitszentrum zu einem der attraktivsten Österreichs. Davon konnten sich auch die Gäste der Eröffnungsfeier, die im Anschluss an den Festakt die Möglichkeit zur Besichtigung des Hauses nutzten, selbst ein Bild machen.

Professor Martin Nuhr ist stolz auf das neue Nuhr Medical Center: „Es ist uns

nicht nur gelungen, die Visionen meiner Großeltern tagtäglich zu leben, sondern diese vielmehr weiter zu entwickeln. Die drei Säulen einer erfolgreichen Therapie – Regelmäßigkeit, Intensität und Individualität der Behandlungen – sind weiterhin im Fokus sowohl in der Reha als auch in der Prävention, eingebettet in ein modernes Wohlfühl-Ambiente."

In Senftenberg werden seit mehr als 60 Jahren medizinische Erfolgsgeschichten geschrieben. Durch eine ganzheitliche Sicht auf die Gesundheit des Menschen und durch die laufende Weiterentwicklung des medizinischen Angebots ist man im Hause Nuhr – damals wie heute – seiner Zeit voraus.

In den Bereichen Kur, Rehabilitation, Schmerztherapie und Life Modification wird den Gästen aus ganz Europa Spitzenmedizin auf höchstem Niveau geboten.

Die Bedeutung der modernen Gesundheitseinrichtung unterstrich auch Landeshauptfrau Johanna Mikl-Leitner bei der Eröffnung: „Das Nuhr Medical Center ist nicht nur ein wichtiger Partner in unserer Gesundheitspolitik, es ist zugleich auch einer der größten Arbeitgeber im Kremstal und damit Wirtschaftsmotor und Aushängeschild für diese Region. Darüber hinaus ist es einfach schön zu sehen, dass langjährige und erfolgreiche Familienbetriebe wie das Haus Nuhr immer wieder Mut und Pioniergeist beweisen und damit Vorbild für viele andere sind.“ – Und Mikl-Leitner abschließend: „Wir sind stolz darauf, so ein Unternehmen wie Nuhr in Niederösterreich zu haben.“



Probst Maximilian Fürnsinn erbat Gottes Segen für das neue Nuhr Medical Center.



Beim Rundgang durchs Haus zeigten die Landeshauptfrau und die Ehrengäste großes Interesse an den Behandlungsangeboten.



NACHGEFRAGT UND AUF DEN NERV GEFÜHLT

INTERVIEW MIT UNIV.-PROF. DR. MARTIN NUHR



(Foto: Nuhr Medical Center)

Vieles wurde während der Umbau-beziehungsweise Neubauphase über das neue Nuhr Medical Center in der Marktgemeinde Senftenberg gesprochen. Wir von der Gemeindezeitung wollten uns selbst Klarheit verschaffen und haben Univ.-Prof. Dr. Martin Nuhr deshalb zum Interview gebeten.

GZ: Herr Professor Nuhr, der Retro-Chic des alten Hauses musste ja einem völligen Neubau weichen. Gab es Ihrerseits nicht Überlegungen, vielleicht ganz woanders als im beschaulichen Kremstal neu zu starten?

Martin Nuhr: Überlegungen gab es wohl, aber nicht von meiner Seite (lacht). Einige Unternehmensberater und Fachleute haben uns durchaus empfohlen, das neue Haus zum Beispiel im „Speckgürtel“ rund um Wien anzusiedeln, weil wir dort natürlich viel näher an potenziellen Kunden mit hoher Kaufkraft wären. Das aber kam für mich

und meine Familie nie in Frage. Wir sind als Familie und als Unternehmer seit Generationen in der Region verwurzelt und wir wollen auch künftig für alle – und ganz speziell für die Senftenbergerinnen und Senftenberger – da sein.

GZ: Der Neubau wurde ja zum Teil während des laufenden Betriebes und in kürzester Zeit umgesetzt, gleichzeitig wurden auch Infrastrukturmaßnahmen in umliegenden Ortsteilen getätigt. – Eine Herausforderung? – um es positiv zu formulieren.

Nuhr: Eine gewaltige Herausforderung, sowohl für unser Unternehmen als auch für die beteiligten Firmen und natürlich auch für die Gemeinde. Zugegeben, nicht alles ist dabei immer ganz friktionsfrei und gleich wie am Schnürchen gelaufen. Was aber am Ende zählt ist, dass immer eine Lösung gefunden wurde und schließlich das Ergebnis, und das kann sich sehen lassen.

GZ: Senftenberg hat ein neues „Wahrzeichen“ und erfreulicherweise kamen bei den Arbeiten und der Errichtung auch viele Unternehmen aus der Region zum Einsatz.

Nuhr: Das war uns wichtig, dass die Wertschöpfung auch in der Region, in der wir leben und arbeiten, bleibt. Und das ist kein Lippenbekenntnis: Von den 15 Millionen Euro, die in den Neubau investiert wurden, sind 11,5 Millionen Euro – das sind 75 Prozent der Summe – bei Unternehmen in der Region und in der Gemeinde Senftenberg verblieben. Das kann man aber noch weiter denken. Im Zuge der Neuerrichtung wurden durch das Land NÖ auch wichtige Mittel für Infrastrukturmaßnahmen für die Gemeinde im umliegenden Ortsgebiet zur Verfügung gestellt. Wir sprechen hier von rund 400.000 Euro – und auch damit wurden regionale Gewerke betraut.

GZ: Apropos Gemeinde. Sie sind ja auch als Gemeinderat aktiv. Warum tut Martin Nuhr das? Sind Sie nicht ausgelastet als Arzt, Forscher, Lehrender, Leiter eines Gesundheitszentrums, Unternehmer, Arbeitgeber, Familienvater und Bauherr?

Nuhr: Die Zeit für das kommunale Engagement zu finden ist mir persönlich wichtig. Es ist die Ortsverbundenheit, die Liebe zur Region und den Menschen, die mich motiviert hier mitzugestalten. Eigentlich bin ich sogar davon überzeugt, dass man eine Verpflichtung hat mitzugestalten und nicht nur von außen zuzuschauen. Ich sehe auch das Potenzial der Region – sonst hätte ich wohl das neue Gesundheitszentrum nicht wieder in Senftenberg errichtet – und ich denke, dass ich mich auch in meinen Ressorts Gesundheit und Tourismus mit meiner Expertise und Erfahrung zum Wohle aller gut einbringen kann.

GZ: Im neuen Nuhr Medical Center wird „Spitzenmedizin im Wohlfühlambiente“ geboten, so der hohe Anspruch. Klingt das nicht sehr exklusiv – und teuer?

Nuhr: Im Gegenteil. Das spiegelt vielmehr unseren Qualitätsanspruch und

einen gesamtheitlichen Therapieansatz wider, der eben nicht erst mit der Behandlung beginnt. Wir leben die Überzeugung in unserem Institut, dass jeder Patient das Recht und die Möglichkeit zur bestmöglichen medizinischen Versorgung haben muss. Unser angeschlossenes Hotel ist mit 150 Euro pro Nacht im höheren Preissegment angesiedelt, aber wir haben ja in Senftenberg auch einige Beherbergungsbetriebe im mittleren Bereich und wir sind überzeugt, dass doch einige unserer Gäste diese Möglichkeit für ihren Aufenthalt wählen werden. – Eine Win-Win-Situation für alle Beteiligten.

Was die Außenanlagen betrifft, die ja auch zum Wohlfühlambiente zählen, die stehen nicht nur unseren Hausgästen zur Verfügung, sondern wir öffnen uns hier für alle, ob Gäste, Patienten oder Ortsbewohner.

GZ: Ein neuer privater Park für die Senftenbergerinnen und Senftenberger?

Nuhr: Eher ein öffentlich zugänglicher Grünraum mit Erlebnischarakter, errichtet auf Privatgrund. Die Außenanlagen gliedern sich in zwei Bereiche. Zum einen wird es einen „Therapiegarten“ geben, der im Frühjahr 2019 fertig sein wird, zum anderen möchten wir auf einem großen Teil der Fläche der alten Anlage einen – österreichweit einzigartigen – „Therapiewald“ mit verschiedenen Erlebnis-, Sport- und Therapiebereichen realisieren. Das sind nochmals größere Investitionsbrocken und dazu laufen derzeit noch die finanziellen Gespräche.

GZ: Wie dürfen wir uns denn einen „Therapiegarten“ vorstellen?

Nuhr: Im Garten soll es Bereiche und Themen für alle geben, zum Beispiel Beete mit Kräutern und Heilpflanzen, einen Teich mit Kneipp-Anlage – der übrigens auch der Feuerwehr als Löschteich zur Verfügung steht –, Yogawiese, Aktivpark, aber auch einen Schaugarten zu früheren Bewirtschaftungsformen. Freude an der Bewegung soll dort eben-

so geweckt wie Interesse an gesunder Ernährung oder generell der Bezug zur Natur gestärkt werden. Es soll ein bunter Garten für alle werden, für jung und alt, für alle Bürgerinnen und Bürger aus der Marktgemeinde – und im besten Fall würden wir uns wünschen, dass schon Kindergarten- und Volksschulkinder den Garten als Erlebnis- und Lehrraum nutzen.

ZAHLEN & FAKTEN

- Errichtung der ersten Gesundheitseinrichtung in Senftenberg durch MR Dr. Otto Nuhr im Jahr 1954
- Neubau von Dezember 2016 bis Juni 2018
- Gesamtfläche: 6.500 Quadratmeter
- Investitionsvolumen: insgesamt 15 Millionen Euro, davon gingen 11,5 Millionen Euro an regionale Gewerbebetriebe
- Insgesamt 48 Vollzeitarbeitsplatz-Äquivalente
- Rund 4.000 PatientInnen jährlich mit einer durchschnittlichen Aufenthaltsdauer von zwei Wochen
- Rund 200.000 Behandlungen werden pro Jahr durchgeführt



Wir laden wirklich alle ganz herzlich ein, diese Anlagen im Therapiegarten zu erleben und zu nutzen. Vorstellen kann ich mir auch, dass wir hier im Rahmen der „Gesunden Gemeinde“ und „Tut gut“ zu Veranstaltungen einladen. Den Ideen sind hier keine Grenzen gesetzt, warum zum Beispiel kein „Seniorenturnen“? – Bei Schönwetter im Garten, bei Schlechtwetter könnte man auf den neuen Gymnastikraum ausweichen.

GZ: Das Nuhr Medical Center ist auch ein wichtiger Arbeitgeber in der Gemeinde und der Region.

Nuhr: Wir haben derzeit einen Beschäftigungsstand von 48 Vollzeitarbeitsplatz-Äquivalenten. Wir bieten unseren Mitarbeiterinnen und Mitarbeitern flexible Arbeitszeiten und Arbeitsmodelle, sowohl Teilzeit als auch Vollzeit – deshalb die Umrechnung auf Äquivalente. Flexible Arbeitszeiten kommen vor allem vielen Frauen aus der Region, die bei uns arbeiten und Familie und Kinder mit der Beschäftigung vereinbaren müssen, zu Gute.

Viele aus unserem Team sind 20 Jahre und länger bei uns. Die durchschnittliche Betriebszugehörigkeit beträgt derzeit zehn Jahre. Vor fünf Jahren lag der Wert sogar doppelt so hoch, allerdings sind seither einige langjährige Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter in Pension gegangen. Daneben haben wir zusätzlich auch Kooperationen mit anderen Unternehmen, sichern und schaffen also indirekt weitere Arbeitsplätze, zum Beispiel in der Reinigung, die ausgelagert ist.

Ich denke wir leisten als Unternehmen auch als Steuerzahler einen wichtigen Beitrag für die Marktgemeinde Senftenberg und die Region. Wir leisten als Arbeitgeber zum Beispiel eine jährliche Kommunalabgabe, die beim derzeitigen Personalstand bei rund 36.000 Euro pro Jahr liegt.

Daneben versuchen wir in möglichst vielen Bereichen mit Partnern und Betrieben aus der Region zusammen-

zuarbeiten – vom handwerklichen Installateur bis zur künstlerischen Töpferwerkstatt. Alle unsere Weine stammen exklusiv von unseren Winzern hier und auch bei den Lebensmitteln, die wir einsetzen, wollen wir den regionalen Bezug weiter verstärken.

Wenn wir unsere Kräfte in der Region bündeln, dann kann es nur Gewinner auf allen Seiten geben und „last, but not least“ profitieren dann mittel- und langfristig wir alle, die wir in der Marktgemeinde Senftenberg wohnen, leben und arbeiten, auch davon.

AUFTAKT FÜR EIN GESÜNDERES LEBEN KAMPF DEM STRESS UND DEN ENERGIERÄUBERN

Im schnelllebigen, durchgetakteten Alltag vieler Menschen werden die Gesundheit und das Wohlbefinden oft auf eine harte Probe gestellt. Dem etwas entgegengesetzt bevor Krankheiten entstehen – das ist das Leitbild, nach dem bei der NUHR Life Modification gearbeitet wird.

Am Beginn eines NUHR-Life-Modification-Aufenthalts nimmt man sich Zeit, um die aktuelle Situation zu betrachten, Risikofaktoren zu analysieren und Energieräuber ausfindig zu machen.

Im Rahmen einer wohltuenden Auszeit wird nach einer ausführlichen und umfassenden Erstuntersuchung ein maßgeschneidertes Programm erstellt, das durch Individualität, Intensität und Regelmäßigkeit Erfolge erzielt. Der Stresspegel senkt sich und die Basis für eine nachhaltig gesündere Lebensführung wird gelegt. Ergänzend zu den Therapien gibt es hochwertige Kosmetikangebote, die die neugewonnene Vitalität und Energie zusätzlich hervorheben und nach außen tragen.

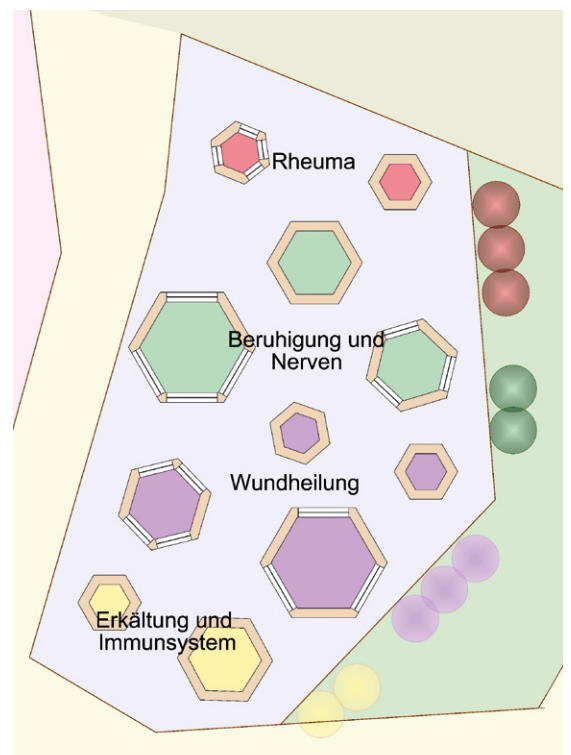
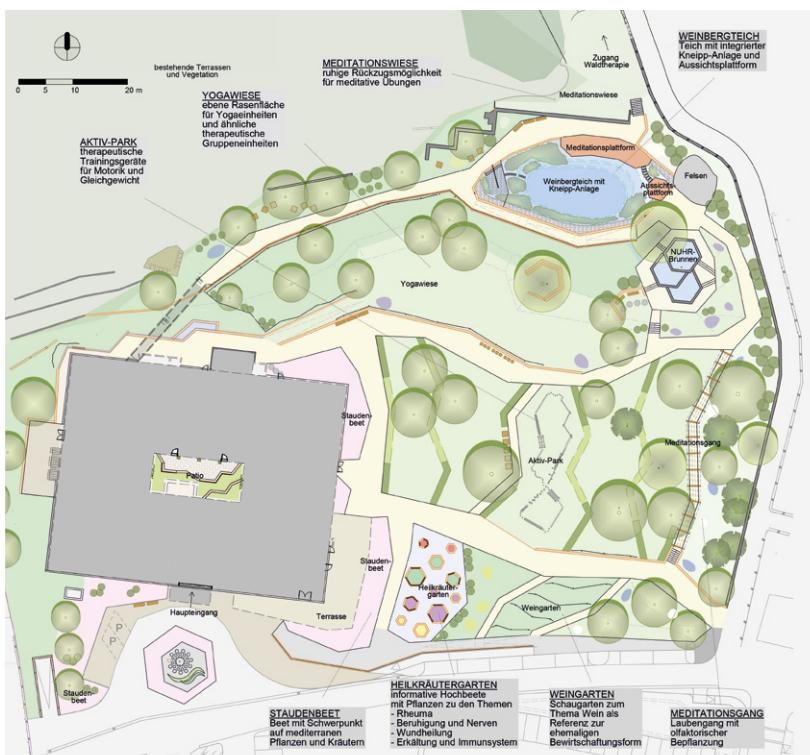
Außenanlage: In der Mitte des neuen Nuhr Medical Centers befindet sich die



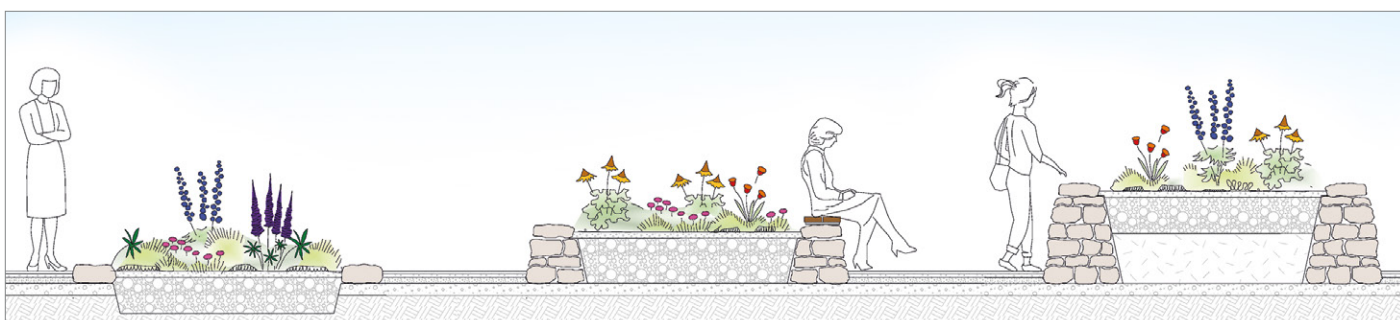
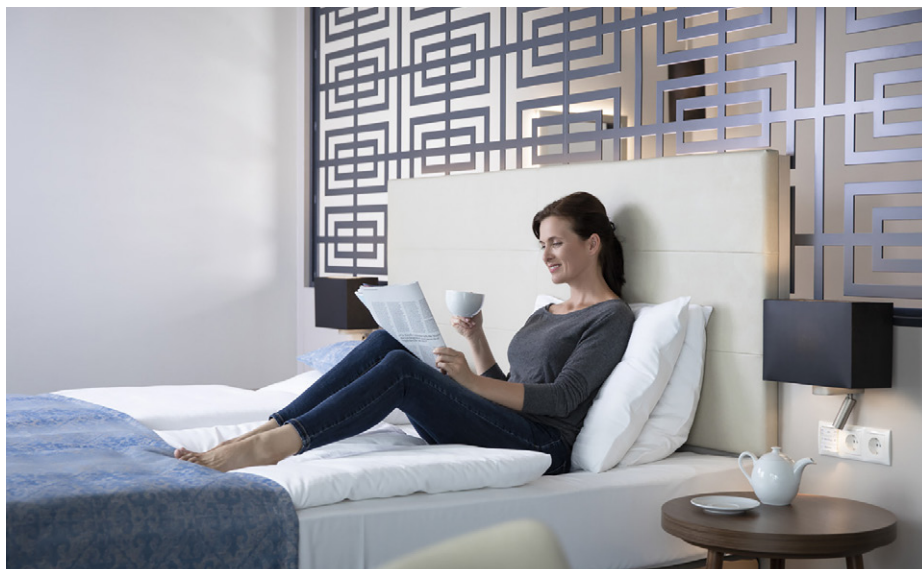
Lebensstiländerung nicht nur mit Therapie und Bewegung. Im Nuhr Medical Center gehören auch Genuss und bewusste Entspannung zur „Life Modification“. (Fotos: Nuhr Medical Center)

„grüne Lunge“ – ein innen liegender Patio, der für die natürliche Belichtung und Belüftung sorgt. Rund um das Nuhr Medical Center wird ein großzügiger

Park mit einer Liegewiese, einem Kräuter- und Heilpflanzengarten, Aktivgarten mit Sinnespfad und Sensomotorikpark, Yoga- und Medi-



Im Therapiegarten soll der Bezug zur Natur aktiv gefördert werden. (Grafik: Nuhr Medical Center)



Kräuter und Heilpflanzen wachsen im Therapiegarten in ihren verschiedenen hohen Beeten, die das typische Steinterrassenelement des Kremstals aufnehmen, nach Themen und Wirkung – vom Rheuma bis zur Erkältung. (Grafik: Nuhr Medical Center)

tationsweise, Weingarten-Teich und vielem mehr errichtet, der zum Ausruhen und Entspannen in der Natur einlädt. Der Bezug zur Natur soll bewusst gefördert werden, weshalb auch Teilbereiche der Therapien im Grünen stattfinden sollen.

Aktiv in Senftenberg und Umgebung: Das Nuhr Medical Center verfügt über einen eigenen Aktiv- und Entspan-

nungsbereich. Darüber hinaus gibt es zahlreiche Möglichkeiten etwas Neues auszuprobieren. Wie zum Beispiel beim Aerial Yoga, bei dem man die Seele im wahrsten Sinne baumeln lassen kann – während man von einem seidenen Tuch sanft gehalten wird.

So erlebenswert wie das geschmackvoll eingerichtete Gesundheitszentrum ist auch seine Umgebung. Was die Senf-

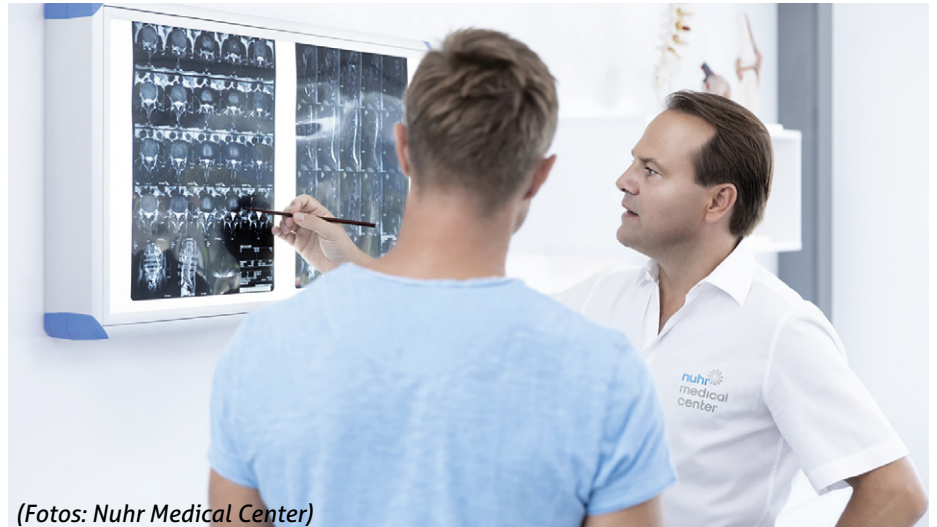
tenbergerinnen und Senftenberger ohnehin wissen, können Gäste auch genussvoll selbst im Rahmen ihres Aufenthalts entdecken: Ohne Umwege findet man hier einen sanften und belebenden Weg zu innerer Balance und Zufriedenheit, zum Beispiel bei einer Radtour durch die Weinberge der Wachau oder einer Weinverkostung bei einem der Spitzenwinzer in der Umgebung.

MEDIZINISCHE PIONIERLEISTUNGEN INDIVIDUELL ABGESTIMMTE THERAPIE

MR Dr. Otto Nuhr gilt als österreichischer Pionier im Bereich der Arsonvalidation. Das hochfrequente Elektrotherapieverfahren wird auch heute noch mit großem Erfolg im Nuhr Medical Center kurmäßig angewendet.

Im Karl Landsteiner Institut für Physikalisch Rehabilitative Medizin folgt Univ.-Doz. Dr. Martin Nuhr, MSc., dem Pioniergeist seines Großvaters. Sein Forschungsschwerpunkt liegt auf der Weiterentwicklung von Methoden zur Verbesserung der Gesundheit des Patienten.

Das NUHR Med Concept: Individualität, Intensität und Regelmäßigkeit der Behandlungen sind die Säulen des NUHR Med Concepts. Aus einem umfassenden Therapie- und Behandlungsangebot wird für jeden Patienten ein individueller Therapieplan erstellt. Ein interdisziplinäres Ärzte- und Therapeutenteam, bestehend aus Fachärzten, Physiotherapeuten, Sportwissenschaftlern, Heilmassagisten, Psychologen und weiteren Experten begleitet den Therapieverlauf. Konkret konnte das Team um einen Gastroenterologen und klinischen Psychologen erweitert werden. Nach wie vor stehen im Ärztezentrum ein Neurologe, ein Kardiologe und Fachärzte für Physikalische Medizin zur Verfügung. Dieses Team bleibt während des gesamten Aufenthalts gleich.

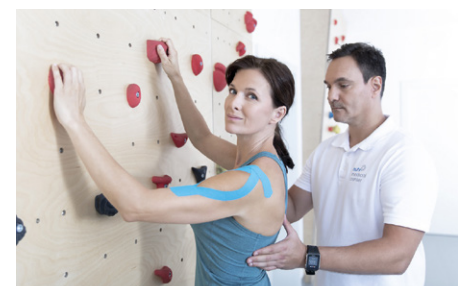


(Fotos: Nuhr Medical Center)

Es tauscht sich untereinander aus und kann dadurch einen optimal auf den Patienten abgestimmten Therapieplan gestalten und diesen im Anlassfall jederzeit anpassen.

Die Ursache des Schmerzes erkennen und behandeln: Auf dem NUHR Med Concept basieren auch die NUHR-Pain-Relief-Angebote, die sich an Personen mit chronischen Schmerzen, wie zum Beispiel Kreuzschmerzen, Schmerzen aufgrund eines Bandscheibenvorfalles, rheumatischer Erkrankungen oder verschleißbedingter Erkrankungen des Bewegungs- und Stützapparates, richten. Während des 14-tägigen Pain Relief Stays wird dem Betroffenen eine

umfassende, effiziente und multimodale Schmerztherapie geboten. Eine ausführliche, eingehende Untersuchung ist die Basis für den maßgeschneiderten Therapieplan, der von unterschiedlichen passiven Therapien bis hin zu aktiver Bewegungstherapie reicht. „Wir behandeln nicht nur Symptome, sondern versuchen die Ursachen der Schmerzen zu erkennen und diese gezielt und umfassend zu behandeln“, sagt Nuhr. Das Ziel eines Aufenthalts im Nuhr Medical Center sei eine wesentliche Schmerzlinderung und idealerweise Schmerzfreiheit. „Dieses Ziel erreichen wir durch eine individuell auf den Patienten abgestimmte Therapieauswahl“, so der Mediziner.



TAG DER OFFENEN TÜR MEHR ALS 2.500 INTERESSIERTE BESUCHER



Impressum: Herausgeber und Verleger:
 Marktgemeinde Senftenberg. Für den Inhalt
 verantwortlich: Bürgermeister Josef Ott.
 Redaktion: Bettina Schierhuber
 Satz: bigpoint Werbeagentur, Senftenberg
 Herstellung: Druckhaus Schiner, Krems



(Foto: Nuhr Medical Center)

Das Team des Nuhr Medical Center bedankt sich für die gute Zusammenarbeit:

SWIETELSKY Baugesellschaft m.b.H.
 Zweigniederlassung Hochbau Ost
 Standort Horn
 Riedenburgerstraße 52, 3580 Horn
 Tel.: +43/2982/3244 - horn@swietelsky.at



grossauer

Ingenieurkonsultent für Landschaftsplanung
 Stadt-, bauland- u. bauleist. Ziviltechniker
 Landschaftsarchitekt OGLA

landschaftsplaner

di Franz R. Grossauer MAS

Senior Lecturer, BOKU Wien

A-3950 Gmund

Stadtplatz 4

Fon +43 - 2852 - 20348

Fax +43 - 2852 - 203484

www.grossauer.com

office@grossauer.com

LANDSCHAFTSPLANUNG

FREIRAUMGESTALTUNG

GARTENGESTALTUNG

RAUMPLANUNG

CONSULTING

APPIA

HOTELDESIGN | HOTELBAU

HOTELINNENAUSBAU | BAUMANAGEMENT

Einrichtung der Zimmer und öffentlicher Bereich
 im Medical Center Nuhr

www.appia-contract.com

Balley – Die Nr. 1 für Kälte und Klima!

- Beratung
- Planung
- Service
- Klimaanlagen
- Kühlanlagen
- Be- und Entfeuchter

Rudolf Balley GmbH
 Sonnenrain 6/3
 3500 Krems-Weinzierl
 Telefon: +43 2732 82462
 E-Mail: office@balley.at
 www.balley.at

Balley

Innovativ seit 1953.

KÄLTE | KLIMA | WÄRME



RETTER & Partner
 Ziviltechniker G.m.b.H.

Ingenieurkonsultent für Bauwesen
 3500 Krems/D., Kremstalstraße 49
 Tel. 02732/85678 office@ib-retter.at

PROIDL
 ALTERNATIVENERGIE
 Gas Wasser Heizung

3541 Senftenberg Unterm Hals 39a
 Tel. 02719/20504 FAX: 02719/20 504
 www.proidl-installationen.at office@proidl-installationen.at

BRUCHA®

Paneele die verbinden

BRUCHA Gesellschaft m. b. H.
 3451 Michelhausen
 tel +43 2275 5875 | fax +43 2275 5875 1804
 www.brucha.at | office@brucha.at

EP:Zierlinger Elektro Zierlinger GmbH
 ElectronicPartner

3542 Gföhl, Wurfenthalstr. 9, Tel.: 02716/8674
 3493 Hadersdorf, Rosaliastr. 5, Tel.: 02735/2404
 www.zierlinger.at

Seeland GmbH

Organisation und Einrichtung von
 professionellen Gastronomie- und G.V. Küchen

A-3121 Karlstetten, St. Georgsweg 13
 Tel.: +43(0)2741/8780, Fax: +43(0)2741 / 8027
 e-mail: franz.seeland@seelandonline.at * www.seelandonline.at
 Hotline: 0676/30 60 700